

IV. Die Nahrung.

Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau und Vieh Zucht, und wird sonst kein ander Handwerck hler getrieben. Es hat hier einen fruchtbaren Getrayde-Boden, zu Weitzen, Korn, Gersten, Haver, Wicken, Erbsen, Flachs und Kohl-Kraute. Auch schöne Obst-Bäume. Doch ganz kein Buschwerck, ausser einigen Bircken zum Hasenberge einen bey der Herwigsdorffer Grenze liegenden und also genanten Gute, gehörig.

V. Durchgehende Land-Strassen.

Ganz unten in Niederdorffe gehet die Land-Strasse von Zittau nach Hirschfelde hier durch. Und nahe bey dem Dorffe weg die Land-Strasse von Zittau nach Hennersdorff.

VI. Die Obrigkeit.

Die höchste Obrigkeit ist Sr. Königl. Majestät in Pohlen, und Churfürst Durchlauchtigkeit zu Sachsen, Hr. Friedricus Augustus. Nach diesen aber gehöret es E. E. Rath der Stadt Zittau. Es ist im Dorffe ein Richter, (anizo Gottfried Heffter) 6. Gerichts-Ältesten, und 2. Gemein Ältesten.

VII. Die Grösse.

Das Dorff ist zwar nicht groß, in dem darinne nur 18. Bauer 18. Gärtner und 5. Häußler befindlich, hat aber, weil die meisten Gütter vornehme Zittauische Bürger zu besizen haben, schöne Häuser.

VIII. Kirchen-Stand.

Die Einwohner des Dorffs sind ins Zittauische Kirchspiel eingepfarret, werden da getauft und begraben. Doch hat es in Dorffe einen Schulhalter, der die Kinder lesen, schreiben und rechnen lehret.